

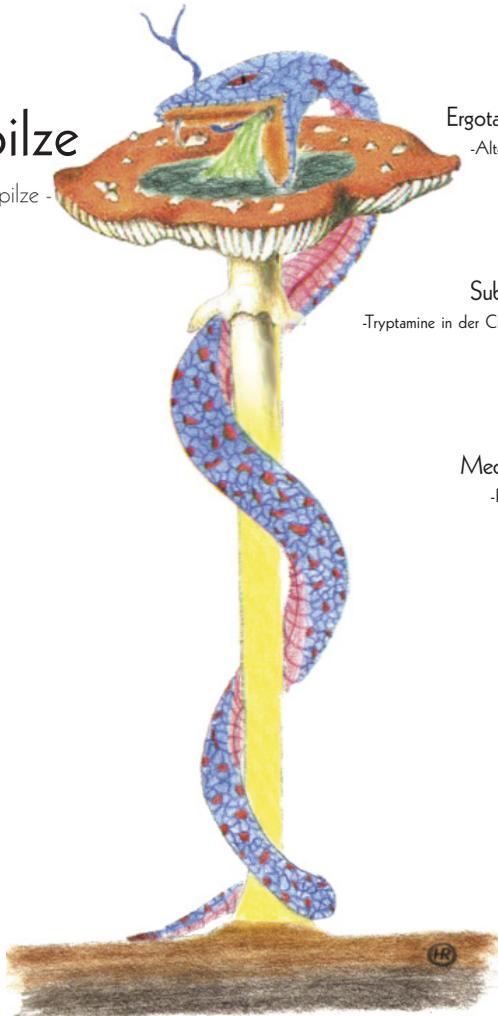
Entheogene Blätter

Hrsg. Hartwin Rohde - „Entheogene Blätter“ basiert auf
„The Entheogen Review“ von D. Aardvark und K. Trout

Ausgabe 17 – Oktober / 2003

Medizinalpilze

- Psilocybe und andere Heilpilze -



Ergotalkaloide in Schimmelpilzen

-Alternative Quellen für Ergotalkaloide-

Pilze im Lauf der Zeit

-Medizin, Ritual und Kultur-

Subkulturelle Schmerztherapie

-Tryptamine in der Clusterschmerz und Migränetherapie-

Entheogene im Recht

-Vortrag auf der Entheovision 1-

Medizinische Psilocybenutzung

-Einsatz abseits der Schmerztherapie-

Mit Beiträgen von:

David Schlesinger

Dr. Joachim Eul

Wolfgang Bauer

Hartwin Rohde

Markus Berger

Edzard Klapp

Jon Hanna

Preis € 5,50
ISSN 1610-0107



EDITORIAL

Die öffentliche Wahrnehmung von Heilpilzen ist in Europa fast nicht vorhanden, lediglich jenen Heilpilzen, die auf das Zentralnervensystem wirken wird im Betäubungsmittelgesetz Beachtung geschenkt. Der glänzende Lackporling (*Ganoderma lucidum*) wurde zwar, wohl um den Verkauf entsprechend ähnlich wirkender Pharmazeutika nicht zu gefährden, als apothekenpflichtiges Arzneimittel deklariert, doch sonst fristen Heilpilze eher ein Schattendasein und werden auch von Ärzten selbst bei eindeutiger Indikation nicht in Therapiesprächen erwähnt – in diesem Falle liegt das dann aber wohl an der Unkenntnis des Arztes. Für den durchschnittlichen Patienten steht letztlich auch das Penicillin, welches er verschrieben bekommt in keiner Weise mit dem Schimmel des Roquefortkäse oder irgend einem anderen Lebewesen in Verbindung.

Mit diesem Heft werden wir zwar nicht auf die komplette Mycotherapie eingehen, wollen jedoch versuchen, wenigstens einige alternative Heilansätze anzureißen und zumindest eine Erwähnung existierender Indikationen und Anwendungen traditioneller Pilzbehandlungen zu liefern.

Natürlich ist auch in diesem Heft ein Vortrag von der „Entheovision 1“ zu finden, dem medizinischen Thema entsprechend, ist es der Vortrag von Joachim Eul, der die Grenze zwischen Medizin und Strafrecht zu beleuchten versuchte.

In eigener Sache möchte ich noch auf die zögerliche Auslieferung der Hefte in 2003 eingehen. Wir sind derzeit dabei den Rückstand aufzuholen, was wir zu erreichen versuchen, indem wir immer mehrere Hefte parallel bearbeiten und dasjenige zur Druckerei bringen, welches als jeweils nächstes fertig wird. Die Heftreihenfolge kommt dabei zwangsläufig durcheinander, die Nummerierung (auch der Seiten) jedoch wird am Ende dieser Aufholjagd konsistent sein. Derzeit sind die Hefte November 2003 (Weihnachtsrauch), September 2003 (*Salvia divinorum*), Dezember 2003 (Entheogene Glücksbringer und Jahresindex/Jahresinhalt) und Januar 2004 (Rituale) aktiv am Entstehen. Natürlich muss vor dem Jahresindex das Jahr 2003 komplett sein.

Entheovision: Es ist nun möglich, auf der Webseite unseres Kongresses unter <http://entheovision.de> für die kommende Entheovision am Wochenende 21./22. August 2004 in Berlin Karten zu buchen. Wir sind stolz in diesem Jahr unter anderem ANN und SASHA SHULGIN sowie JON HANNA als Referenten begrüßen zu dürfen. Im Rahmen der Veranstaltung wird es eine Kunstausstellung von „Nachtschatten Art“ geben, die Dekoration wird von ALEX TOLAND durchgeführt, es haben sich Leute gemeldet, die gern eine Art von Video-Deko errichten würden und insgesamt wird alles noch schöner als im letzten Jahr.



— HARTWIN ROHDE

Titelthema

„Heilpilze“

- Alte und doch neue Heilpilze 485
- Tryptamine in subkultureller Migräne- und Clusterkopfschmerztherapie 487
- Heilpilze und „heilige Pilze“ 490
- Ergotalkaloid-Vorkommen in Schimmelpilzen 497
- Biologie der Pilze / Heilpilze 500
- Pilze in Märchen, Medizin und Religion 502

Editorial

483

Recht

- Die (Straf)rechtliche Einordnung
verschiedener Drogen und Drogen-
pflanzen in Deutschland 510
- Sein Vortragsmanuskript für die Entheovision 1 diente
JOACHIM EUL als Vorlage für diesen Artikel, der
sich mit dem Problem der staatlichen Verfolgung von
forschender und hedonistischer Verwendung enthe-
ogener Pflanzen und Pilze beschäftigt.

Besprechung

- Buchbesprechung:
Hexenmedizin 525
- EDZARD KLAPP hat für uns das Buch „Hexenmedi-
zin“ von DR. CLAUDIA MÜLLER-EBELING, DR. RÄTSCH
und WOLF-DIETER STORL gelesen.

Impressum

530

*Titelblatt: „Snake-oil“ - Hartwin Rohde
Titelblatt innen: „Mazda“ - LiLa
Titelblatt hinten außen: „CannaTrade“ - CannaTrade.ch*

HEILPILZE

mit Beiträgen von Al K. Loid, Solana Cea, David Schlesinger, Markus Berger, Hartwin Rohde, Wolfgang Bauer

Über die *Penicillium*-Arten hinaus findet kaum ein Pilz in der westlichen Schulmedizin Anwendung als Medikament. MARKUS BERGER *et al.* verdeutlichen in ihrem Aufsatz über die Anwendung der *Psilocybe spp.* in der Schmerztherapie mit geringen Dosierungen die resultierende subkulturelle Anwendung der Mycotherapie. In seinem Artikel geht DAVID SCHLESINGER auf Aspekte geistiger Medizin dieser Arten ein. Einen Überblick über Schimmelpilze als mögliche Ergot-Alkaloid Quellen gibt MARUS BERGER, gefolgt von einem kurzen Abriss über essbare Heilpilze von FELICIA MOLENKAMP und einem Aufsatz zur Schamanistischen Nutzung von Pilzen im Laufe der Jahrtausende vom Herausgeber.

Alte und doch neue Heilpilze

Wolfgang Bauer, Hartwin Rohde

Heilpilze führen ein eher unbeachtetes Dasein im Bewusstsein der meisten Menschen. Oft wird höchstens die giftige Komponente des Heilmittels als einzige gesehen oder das Wissen um die medizinische Wirksamkeit ist schlicht nicht vorhanden, so dass eine Wahrnehmung bestenfalls im Zusammenhang mit zersetzenden oder volkswirtschaftlich schädigenden Prozessen stattfindet. Einige dieser Heilpilze haben auch handfeste psychoaktive Wirkungen, die wiederum nicht unbedingt auf Halluzinationen zu reduzieren sind. Der vorliegende Artikel versucht in aller Kürze auf zwei dieser Pilze und ihre Wirkungen einzugehen.

In seinem sehr empfehlenswerten Buch „Heilkraft der Pilze“ (LELLEY 1997) beschreibt der Mycologe JAN LELLEY eine Fülle von Heilpilzen, die großenteils eher sehr subtile Eigenschaften aufweisen. Er beschränkt sich dabei jedoch ausschließlich auf die essbaren – oder zumindest diejenigen Pilze, die man nur extrem schwer überdosieren kann. Alles was irgendwie anderweitig als Giftpilz zu finden ist wird noch nicht einmal erwähnt. Ich möchte einen der von ihm besprochenen Pilze mit ergänzenden Bemerkungen aufführen:

Ganoderma Lucidum

Trivialname: Ling Zhi, Reishi, Lackporling.

Kurzbeschreibung: einjährig, gestielter Fruchtkörper, bis 15cm breiter Hut der im älteren Teil dunkelrotbraune Färbung annimmt, zu den Randzohnen gelbbraunlich aufhellt und an der Außenkante weißlich cremefarbig bleibt. Die Oberfläche ist im Jugendstadium von einem dichten flauschigen, braunen Floor bedeckt, wird im Alter vor allem auf dem wellig-höckrigen Hut lackartig. Die sehr feinen Röhren (bis 6/mm) haben eine weißliche, später holzgelbliche Färbung. Der ebenfalls mit einer glänzenden Schicht überzogene, oft auffallend lange Stiel ist zum Hut fast immer dezentral angeordnet, was dem Pilz ein korallenartiges Aussehen verschafft.

Der Pilz kommt im Wurzelbereich lebender Laubbäume und auf deren Stümpfen (meist Eiche), seltener an Nadelhölzern vor, nicht jedoch an Weißtanne (dort ist der Dunkle Lackporling *Ganoderma carnosum* PAR. (Syn. *G. atkinsonii*) zu finden).

Inhaltsstoffe / Wirkungen

Der Pilz enthält als wesentlich wirksame Bestandteile einige *Polysaccharide* und *Triterpene*, z.B. Ganoderminsäuren, Ganolucidsäuren und Lucidemiksäuren. Eine Google-Suche nach „ganodermic acid“ ergab eine Vielzahl von Websites die sich hauptsächlich mit Tumorsuppressoren beschäftigen.

Der Pilz als Arznei wirkt blutdrucksenkend, entzündungshemmend, gerinnungshemmend, immunstimulierend (Aktivierung der T-Zellen), schlaffördernd (von vielen Nutzern wird von einer starken Zunahme des Schlafbedürfnisses berichtet) und es wurde eine erhöhte Toleranz gegenüber Sauerstoffmangel festgestellt (= geringere Anfälligkeit gegenüber Höhenkrankheit). In Tierexperimenten stellte sich eine positive Wirkung auf die Herzfähigkeit nach einem Infarkt heraus.

Anwendung

Der Pilz ist bei uns zu Schmuckzwecken sehr beliebt (aufgrund der Einordnung in die Liste in Deutschland apothekenpflichtiger Arzneipflanzen

eine an Bedeutung gewinnende Nutzung) und ist in Blumengestecken oder lebend als „Zierpflanze“ in mancher Wohnung anzutreffen.

Die Anwendung als Arznei erfolgt in Form standardisierter Extrakte, als Tee oder als Pulver (Kapseln, Suppe oder Aufschlammung). Es sind alle Teile des Pilzes wirksam, verwendet werden hauptsächlich die Fruchtkörper, aber auch Mycel und Sporen sind als Arznei erhältlich. Wegen seiner korkähnlichen Konsistenz ist er nicht direkt im Stück verzehrbar. Eine Zerkleinerung in einer Kräutermühle dürfte die meisten Haushaltsgeräte nach einigen Versuchen wegen des zähen Fruchtfleisches unbrauchbar machen. Als Tee wird Reishi ca. 10 Minuten in Wasser gekocht. Das geschnittene o. pulverisierte Material (3 bis 10 g) mit ca. 1l Wasser kochen, über den Tag verteilt trinken. Der Tee ist überaus bitter (Orangensaft beimischen).

Für eine Kur, die einer Stimulierung des Immunsystemes dienen soll (Erkältungszeit) werden traditionell 1,5 bis 9 g des Trockenpilzes wie oben verwendet. Es hat sich herausgestellt, dass die gleichzeitige Gabe von Vitamin C die Wirkstoffe des Pilzes besser im Körper verfügbar macht.

Mischungen des *G. lucidum* mit anderen Arzneipflanzen sind oft sehr sinnvoll. Eine der Mischungen, die das gesteigerte Schlafbedürfnis nach Einnahme des Pilzes ein wenig aufheben können, besteht in der gleichzeitigen Gabe von Ginseng. Die Preise für *G. lucidum* und Ginseng sind fast identisch. Eine Mischung zu 1,6 Teilen Pilzpulver und 1 Teil Ginsengpulver erhöht den Preis nicht merklich, setzt aber dem blutdrucksenkenden und ermüdenden *G. lucidum* die anregende Wirkung des Ginseng entgegen während die immunstimulierende Wirkung des Pilzes erhalten bleibt. Eigene Erfahrung bestätigt die Wirkung. Ich möchte aber anmerkend hinzufügen, dass die Einnahme als Pulver (speziell höhere Dosierungen, 5 bis 8 g) auch nach Stunden noch Wirkung haben kann. So war der anregende Ginseng nahezu sofort spürbar, wurde aber nach ca. 2 bis 3 Stunden von einer fast anfallartigen, nur sehr schwer zu unterdrückenden Müdigkeit – der Pilzwirkung – abgelöst. Ein (sehr traumreiches) Mittagsschläpfchen von einer Stunde behebt sie; dies ist jedoch für die

meisten Arbeitnehmer keine Option. Dieser „Imperativ des Schlafes“ wurde mir auch von anderen Nutzern berichtet.

Amanita muscaria

Nähere Betrachtungen der Botanik des Fliegenpilzes: siehe *Entheogene Blätter #4* (September 2002).

Inhaltsstoffe / Wirkungen

Er enthält *Muscimol* und *Ibotensäure*, die *Ibotensäure* wird durch *Decarboxylierung* (ab 76°C unter Sauerstoffzufuhr) zu *Muscimol* umgewandelt.

Als Arznei in der Schulmedizin findet der Fliegenpilz kaum Anwendung, die Homöopathie empfiehlt ihn bei Kälteempfindungen, Kälteschäden wie Frostbeulen und Erfrierungsschäden, deren langfristige Folgen und bei Verbrennungen. Homöopathisch potenter Fliegenpilz eignet sich gut zur Behandlung psychisch bedingter Störungen wie Stottern, Tics, durch Antriebslosigkeit, Melancholie, Hypochondrie, Weltschmerz und Todessehnsucht geprägte Depressionen und bei dauerhaften Angstzuständen nach THC oder LSD Konsum.

In der Literatur wird auch über den Fall eines Fliegenpilzkonsumenten berichtet, der sich mit einem Zwerg erfolgreich über die Behandlung seiner Magenschmerzen beriet!

Anwendung

Da der Fliegenpilz ein sehr potentes Mittel ist, sei an dieser Stelle noch einmal vor unvorbereiteten Selbstmedikationen gewarnt.

Die Urtinktur des Fliegenpilzes stellt im Wesentlichen einen alkoholischen Auszug des Pilzes dar, es kann auch der wässrige Auszug verwendet werden. Die Dosierung ist nahezu nicht zu bestimmen, da jeder Pilz unterschiedliche Wirkstoffkonzentrationen beinhaltet. Es kann davon ausgegangen werden, dass der Auszug aus einem Pilz bereits handfeste psychedelische Wirkungen erzielen wird, also in geringeren Dosierungen zur Behandlung der oben aufgeführten Symptome einen guten Vorrat darstellt.

Zur Vermeidung der unangenehmen Ibotensäure-Nebenwirkungen sollte der Pilz in einem heißen Luftstrom getrocknet werden. □

Warnhinweise, Hinweise zur rechtlichen Situation und den Übersetzungen.

Rechtlicher Hinweis - Sorgfaltserklärung: Die in „Entheogene Blätter“ veröffentlichten Informationen werden von einer Vielzahl Mitwirkender erstellt und gestaltet. Die Redaktion ist bemüht, diese Informationen zu verifizieren und im Wahrheitsgehalt zu bestätigen. Da uns dies natürlich nicht vollständig gelingen kann, können wir keine Haftung für die Nutzbarkeit, Korrektheit oder die gefahrlose Nutzung der angebotenen Informationen übernehmen. Bei der Arbeit mit „Entheogene Blätter“ und der Nutzung enthaltener Informationen ist die jeweils geltende nationale Gesetzgebung unbedingt zu beachten. Dies bezieht sich insbesondere auf die Einhaltung geltender Betäubungs- bzw. Suchtmittelgesetze und ähnlichen Bestimmungen (z.B. Arzneimittelgesetz).

Diese Einschränkungen und Hinweise gelten auch für Werbeanzeigen in „Entheogene Blätter“.

Hinweis zur Übersetzung: Die Übersetzungen, welche sich in „Entheogene Blätter“ befinden, werden nicht von vereidigten Übersetzern gefertigt. Dies bedeutet, dass seitens der Übersetzer keine Gewähr für die Richtigkeit der Übersetzungen gegeben wird. Fehler sind in jedem Falle möglich.

Die „The Entheogen Review“ - Herausgeber: „Entheogene Blätter“ is based in part on The Entheogen Review: The Journal of Unauthorized Research on Visionary Plants and Drugs, edited by David Aardvark and K. Trout [see: <http://www.entheogenreview.com>]. Although some texts contained within „Entheogene Blätter“ have been translated from their original appearance in The Entheogen Review, the editors of that magazine have no control over, nor responsibility for, these translations. Data presented within „Entheogene Blätter“ may not reflect the beliefs or opinions held by the editors of The Entheogen Review.

Dieser Hinweis in Deutsch: „Entheogene Blätter“ basiert in Teilen auf „The Entheogen Review“, dem Journal der unautorisierten Forschung an visionären Pflanzen und Drogen, herausgegeben von David Aardvark und K. Trout [siehe <http://www.entheogenreview.com>]. Einige Texte aus „The Entheogen Review“ werden als Übersetzung in „Entheogene Blätter“ veröffentlicht, die Herausgeber von „The Entheogen Review“ haben keinerlei Kontrolle über die Korrektheit der Übersetzungen und übernehmen keinerlei Gewährleistung im Zusammenhang mit dem Erscheinen der Texte in „Entheogene Blätter“. Daten und Informationen, welche in „Entheogene Blätter“ erscheinen, geben nicht zwangsläufig die Meinungen und Annahmen der Herausgeber von „The Entheogen Review“ wieder.

Herausgeber, mciLab - Hartwin Rohde
Verlag u. v.iSdP: Danziger Straße 84
D - 10405 Berlin
Umsatzsteuer-ID: DE210432520
Telefon: +49 - 30 - 48 49 28 11
Telefax: +49 - 30 - 48 49 28 12
e-Mail: info@entheogene.de
Internet: <http://entheogene.de/>

Chefredakteur: Hartwin Rohde

Redaktion & Layout: mciLab mit
Hartwin Rohde (Text & Layout);
St1, Markus Berger, (Redaktionsassistentenz); David Aardvark, K. Trout (Redaktion „The Entheogen Review“);

Bilder: Hartwin Rohde, Markus Berger, Dr. Claudia Müller-Ebeling, Dr. Christian Rättsch, Köhlers Medizinal-Pflanzen, St1
e-Mail: redaktion@entheogene.de

Anzeigen: Hartwin Rohde
Telefon: 030 - 44 04 91 43
e-Mail: sales@entheogene.de

Vertrieb: Epikur - Versand Leipzig
Internet: <http://www.epikur-versand.de>

Abo-Betreuung: Hartwin Rohde
e-Mail: abo@entheogene.de

Druck: JK - Buchdruckerei Johannes Krüger
Gerichtstraße 12 - 13
D - 13347 Berlin
Telefon: 030 - 46 51 41 0
FAX: 030 - 46 53 42 7
Internet: <http://www.edruck.de/>
e-Mail: jk@edruck.de

Frequenz: monatlich
Einzelpreis: 5,50 €
Jahres-Abo: 60,00 €
Halbjahres-Abo: 30,00 €
Quartals-Abo: 15,00 €
PDF-Jahresabo: 50,00 €

Redaktionschluss: 01.01.2004

Copyright: Alle Rechte vorbehalten.
Copyright mciLab-Hartwin Rohde. Alle Rechte für den deutschsprachigen Raum bei „Entheogene Blätter“. Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit Genehmigung der Redaktion. Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht in jedem Fall die Meinung der Redaktion wieder. Für unverlangt eingesandtes Material übernimmt die Redaktion keine Gewähr. Die in dieser Zeitschrift veröffentlichten Beiträge sind urheberrechtlich geschützt. Übersetzung, Nachdruck - auch von Abbildungen -, Vervielfältigungen auf elektronischem, photomechanischem oder ähnlichem Wege, Vortrag, Funk- oder Fernsehsendungen sowie Speicherung in Datenverarbeitungsanlagen - auch auszugsweise - bleiben vorbehalten. Alle vorgestellten und besprochenen Pflanzen, Zubereitungen und Sachverhalte unterliegen der jeweiligen nationalen Gesetzgebung, der Leser hat in Eigenverantwortung für die Einhaltung der für ihn relevanten Gesetze zu sorgen. Der Erwerb vorgestellter oder besprochener Produkte und Dienstleistungen erfolgt für den Leser in eigener Verantwortung. Gerichtsstand ist Berlin (Deutschland).

ISSN 1610-0107

Bücher zum Eintauchen

NACHTSCHATTEN
VERLAG

Albert Hofmann



**EINSICHTEN
AUSBLICKE**

Essays

Albert Hofmann

Einsichten Ausblicke

ISBN 3-907080-93-9 158 Seiten

Hardcover mit Schutzumschlag

Fr. 27.- / € 18.-

Wolf-Dieter Storz

Boom Shiva

ISBN 3-03788-114-3

80 Seiten, Format A6, broschiert

Fr. 10.- / € 6.-



Markus Berger

Stechapel und Engelstrome

ISBN 3-03788-108-9

190 Seiten

14 x 21 cm, broschiert

Fr. 29.80 / € 19.80



Sergius Golowin (Hrsg.)
**Von Elfenpfeifen
und Hexenbier**



Magie um unsere Genussmittel

Sergius Golowin (Hrsg.)

Von Elfenpfeifen und Hexenbier

ISBN 3-907080-99-8

106 Seiten, broschiert

Fr. 19.80 / € 14.80

mehr Wissen!
mehr Spass!

gfx:trigger.ch

www.nachtschatten.ch info@nachtschatten.ch

Tel: ++41 32 621 89 49 Fax: ++41 32 621 89 47

Zauberpilze LEGAL

Kaufen, Handeln, Züchten: innerhalb der EU

http://europa.eu.int/comm/internal_market/de/goods/mutrec.htm

Die Europäische Kommission
Freier Warenverkehr

Binnenmarkt
Freier Warenverkehr • Gegenseitige Anerkennung

Gegenseitige Anerkennung

Das Konzept der gegenseitigen Anerkennung

Das Prinzip der gegenseitigen Anerkennung wurde aufgrund der berühmten **« Cassis de Dijon »** (PDF-Dateien: 671 - 791 KB) Entscheidung des Gerichtshofes und darauf folgender Urteile entwickelt und in einer auslegenden **Mitteilung der Kommission vom 3. Oktober 1980** (PDF-Dateien, 142 - 164 KB) diskutiert.

Das Prinzip der gegenseitigen Anerkennung besagt, dass in allen Bereichen, die nicht Gegenstand einer Harmonisierungsmaßnahme auf Gemeinschaftsebene waren oder durch Maßnahmen der Mindestharmonisierung oder optionellen Harmonisierung abgedeckt sind, **jeder Mitgliedsstaat verpflichtet ist, Produkte in seinem Hoheitsgebiet zu akzeptieren, die legal in einem anderen Mitgliedsstaat der Gemeinschaft hergestellt und vermarktet werden.** Der Bestimmungsmitgliedstaat kann von dieser Regel nur unter genau festgelegten Bedingungen abweichen, wenn zwingende Erfordernisse des Allgemeininteresses wie Gesundheit, Verbraucherschutz oder Schutz der Umwelt bestehen. In jedem Fall müssen die getroffenen Maßnahmen den Grundsätzen der Notwendigkeit und Verhältnismäßigkeit entsprechen.

Das Prinzip der gegenseitigen Anerkennung besagt, dass ... jeder Mitgliedsstaat verpflichtet ist, Produkte in seinem Hoheitsgebiet zu akzeptieren, die legal in einem anderen Mitgliedsstaat der Gemeinschaft hergestellt und vermarktet werden.



Wir bieten Qualitätsprodukte mit 100% Erfolgsgarantie!

Zuchtkiste 'Mexicans': 40,- €

Zuchtkiste 'PhiloStone': 40,- €

Preise incl. 6% Niederländischer MwSt. Die Transportkosten richten sich nach Gewicht. Frische Pilze werden ab Frühjahr 2004 im gesamten EU & EFTA - Bereich lieferbar sein.

www.NGEurotrade.nl

Laden in Heerlen nahe Aachen, Akerstraat 84, F:+31464106946

TROUT'S NOTES

More than you need to know?



FSX7 Some Simple Tryptamines 272 pages 8.5x11 (perfect bound); 180 photos & 30 illustrations

Physical constants, pharmacology, occurrence, isolation & identification for all the naturally occurring tryptamines and several synthetics.

\$35 + shipping

SC2 Sacred Cacti Second Edition (6/2001) 424 pages 8.5 x 11 (perfect bound); 154 photos Botany, chemistry, historical background, cultivation, use & preparation of the many mescaline containing cacti and other items of interest to our readers.

\$40 + shipping

Trout's Notes
POBox 161061
Austin, Texas 78716

More details see www.troutnotes.com
(Our apologies to any aol browsers)

Inquire for postage at
books@yage.net

Or see Mind Books at
www.promind.com

www.epikur-versand.de

Samen, Kräuter und Wurzeln aus Botanien &
Bücher, die Ihr in gewöhnlichen Buchhandlungen
vergebens suchen würdet!

epikur

www.HerbalDistribution.com



HerbalDistribution hat für jeden Smartshop, Headshop und Reformladen ein komplettes Sortiment. Für Informationen über unsere Produkte oder um unseren Katalog zu bestellen rufen Sie +31 (0) 20 4897914 an, oder schicken Sie uns eine E-mail nach: wholesale@herbaldistribution.com



HerbalDistribution.com

Nachtschatten Verlag AG

PF 448, Kronengasse 11, CH-4502 Solothurn
Tel.: +41 32 6218949, www.nachtschatten.ch

Der Fachverlag für Drogenaufklärung.

Sensatonics GmbH

Lohmühlenstraße 65, 12435 Berlin
Tel.: +49 (30) 53338869, www.sensatonics.de

Elixiere und Trünke, wirksamen Liköre.

askja

H. Rohde, Danziger Straße 84, 10405 Berlin
Tel.: +49 30/48492813, rohde@mailab.de

Der Server für alle, die mehr als WWW wollen.

Trout's notes

POB 161061(dept. ER), Austin, TX 78716, USA
books@troutsnotes.com, troutsnotes.com

Not getting enough information? Just read this!

canna
Trade.ch® 2004
International Hemp Fair

March 19-21 BEA Bern expo Halle 210 Switzerland

www.cannatrade.ch



Internationale Hanffachmesse • Foire internationale du chanvre • Fiera internazionale della canapa • Feria internacional de cañamo

Abobestellung

Antwort
mailLab - Hartwin Rohde
Danziger Straße 84
10405 Berlin

POST:

Das Blatt an den Marken falten, in einen DL-Umschlag (breiter Fensterumschlag für A4-Blätter) stecken und ausreichend frankieren (0,56€).

Leider können wir keine unfrei eingelieferten Sendungen annehmen.

Faltmarke

Sie können uns dieses Schreiben auch **FAX**en, oder bestellen Sie einfach übers **Internet**.

Faltmarke

FAX:
+49 30 / 48 49 28 12

WEB:
<http://www.entheogene.de/>

Ich bestelle „Entheogene Blätter“ wie folgt
(zutreffendes bitte ankreuzen, für mehr als 1 Abo o. Heft bitte per Hand die Anzahl ins Kästchen - dann Versandkostenfrei):

- Quartalsabo „Print“ 15,00€
(ab der laufenden Ausgabe)
- Jahresabo „Print“ 60,00€
(ab der laufenden Ausgabe)
- Jahresabo „PDF“ 50,00€
(ab der laufenden Ausgabe)
- Einzelheft Nr.: _____ 6,50€
incl. 1,-€ Versand

Ein Quartalsabo läuft mindestens 3 Monate (3 Ausgaben) und ist danach mit einer Frist von 6 Wochen zur übernächsten Ausgabe kündbar. Jahresabo und PDF-Jahresabo laufen jeweils mindestens ein Jahr (12 Ausgaben) und sind danach mit einer Frist von 6 Wochen zur übernächsten Ausgabe kündbar. Das PDF-Abo benötigt einen funktionierenden e-Mail Account, der Anhänge von ca. 8MB pro e-Mail zulässt. Alle Preise verstehen sich incl. ges. MwSt in Deutschland und Porto.

Ich wünsche folgende Zahlungsweise:

- Gegen Rechnung
- Bankeinzug (nur innerhalb Deutschlands)

Name / Vorname

Kto.Nr.

Faltmarke

Str. / Nr.

Bankleitzahl

Faltmarke

PLZ / Ort

Geldinstitut

Hiermit ermächtige ich Sie widerruflich, die von mir zu entrichtenden Zahlungen für das Abonnement der Zeitschrift „Entheogene Blätter“ bei Fälligkeit zu Lasten meines oben bezeichneten Girokontos durch Lastschrift einzuziehen.

e-Mail (nur bei PDF-Abo nötig für Versand)

Datum Unterschrift
(unter 18 Jahren der Erziehungsberechtigte)

Datum Unterschrift
(unter 18 Jahren der Erziehungsberechtigte)